

ENERGY TODAY

- › **Spezial** Berufliche Aus- und Weiterbildung bei STIEBEL ELTRON
- › **Technik** Wir bringen Sie weiter!
- › **Produkte** Zwei Standardlösungen für (fast) alle Fälle
- › **Service** Auch Wärmepumpen brauchen Pflege

Wir bilden unsere Zukunft

STIEBEL ELTRON bietet Perspektiven für Nachwuchs- und Fachkräfte



Inhalt

› Editorial	
Patrick Drack, Leiter Kundenservice	5
Spezial	
› Wir bilden unsere Zukunft	
Berufsausbildung eröffnet Perspektiven	6
› Neues Gesicht in der Geschäftsleitung	
Martin Hartmann ist neuer Leiter Innendienst	8
Produkte	
› Standardlösungen für (fast) alle Fälle	
Durchdachtes Konzept für vielfältige Anforderungen	10
Technik	
› Gut saniert ist halb geheizt	
Viel Wärme bei wenig Platz	12
› Wir bringen Sie weiter!	
Weiterbildung mit STIEBEL ELTRON	14



6 | Vielseitige KV-Ausbildung bei STIEBEL ELTRON



12 | Referenzanlage in Steinach



14 | Weiterbildung mit STIEBEL ELTRON

Service

- › **Auch Wärmepumpen brauchen Pflege**
Sorgfältige Wartung für technisch hoch entwickelte Geräte 16

News

- › **Ski-Weekend in Arosa**
Sonne, Bergluft und andere Spassfaktoren 17
- › **Tag der offenen Tür**
Willkommen in der Industrie West 18
- › **Wir leben Nachhaltigkeit**
Papierkonzept mit Sinn für die Umwelt 19



18 | Tag der offenen Tür in der Industrie West

Termine

- › **Messen 2016**
 - Bauen und Modernisieren in Zürich**
8. bis 11. September 2016
 - Bau + Energie Messe in Bern**
8. bis 11. Dezember 2016
- › **Weiterbildungsseminare 2016**
Bestellen Sie die aktuellen Seminarunterlagen mit beiliegendem Talon oder informieren Sie sich auf unserer neuen Homepage:
www.stiebel-eltron.ch/weiterbildung



17 | Ski-Weekend in Arosa

Impressum

Herausgeber: STIEBEL ELTRON AG | Industrie West | Gass 8 | 5242 Lupfig
info@stiebel-eltron.ch | www.stiebel-eltron.ch

Redaktion: Rahel Bühlmann | Sibylle Laube | Georges Guggenheim

Layout: STIEBEL ELTRON AG | Köpflipartners AG, Neuenhof

Fotografie: STIEBEL ELTRON AG | Eliane Dürst

Druck: Kromer Print AG, Lenzburg

MAXIMALE EFFIZIENZ

WPL 20 A

HSBC 200

PLATZSPAREND
STIEBEL ELTRON

Effizient kombiniert – Heizen und Warmwasser.

Nebst technologisch hochstehenden Produkten werden aufeinander abgestimmte Komponenten zur Effizienzsteigerung immer wichtiger. Die Kombination der Inverter-Wärmepumpe WPL 20 A mit dem Integral-Speicher HSBC 200 von STIEBEL ELTRON bietet eine platzsparende und effiziente Verbindung, welche zudem sehr leise im Betrieb ist.

Luft | Wasser-Wärmepumpe WPL 20 A mit Integral-Speicher HSBC 200:

- › Effiziente Lösung, welche überall platzsparend eingesetzt werden kann
- › Integral-Speicher aus Trinkwarmwasser- und Pufferspeicher
- › Vielseitiger Einsatzbereich mit variablen Vorlauftemperaturen bis 65°
- › Sehr leistungsfähig auch bei tiefsten Aussentemperaturen
- › Sensationell leise mit 32 dB(A) bei einem Abstand von 5 m nach EN12102
- › Ganzjährig hohe Effizienz (JAZ 4.4) und somit minimale Betriebskosten



WPL 20 A

HSBC 200

Wärmepumpen vom Spezialisten.
www.stiebel-eltron.ch

DESIGN
SANIERUNG
PLATZSPARENDKOMBINATION
NEUBAU
KOMPAKT

Geschätzte Kundinnen und Kunden

Nach einem fast schon winterlichen April und wechselhaften Mai hat nun endlich der Frühling Einzug gehalten und wir konnten – besonders am Tag der offenen Tür hier in Lupfig – das schöne Wetter bereits intensiv genießen. Das lässt einen schnell die kalte Jahreszeit vergessen. Doch rückblickend war der Winter 2015/16 nicht etwa besonders kalt, sondern aussergewöhnlich mild. Die warmen Temperaturen haben dazu geführt, dass uns im Kundenservice relativ ruhige Monate vergönnt waren. Was im Winter keineswegs selbstverständlich ist. Gerade ein geringer Heizbedarf lässt einen allzu schnell vergessen, dass eine Wärmepumpe eigentlich wie ein Auto «saisontauglich» gemacht werden sollte. Denn Vorsorge ist besser als Nachsorge.

Genau wie moderne Autos sind Wärmepumpen technologisch hoch entwickelte Geräte. Eine Heizungs- und Warmwasseranlage basiert auf einem komplexen Zusammenspiel verschiedener Komponenten mit sensibler Elektronik. Die hochmodernen Geräte müssen genauestens eingestellt werden, damit sie effizient und kostengünstig arbeiten. Nur wenn sie regelmässig kontrolliert und gewartet werden, kann eine reibungslose Funktion gewährleistet werden. Deshalb ist – genau wie beim Auto – eine regelmässige Wartung zu empfehlen.

Um das Bedürfnis unserer Kunden nach Komfort, Funktionalität und Sicherheit aufzugreifen, haben wir verschiedene Servicepakete entwickelt. Wir bieten unterschiedliche Formen von Serviceleistungen an, damit unsere Kundschaft ruhig schlafen und dem nächsten Winter gelassen entgegensehen kann. Denn ein nächster kalter Winter kommt bestimmt.

Wer dann gerüstet sein will, sollte rechtzeitig vorsorgen. Jeder Wärmepumpenbesitzer sollte die warme Jahreszeit nutzen, um sich für die kalten Tage bereit zu machen. Denn nach dem Winter ist auch immer vor dem Winter.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Frühling und Sommer und eine unterhaltsame Lektüre.



A handwritten signature in black ink that reads "P. Drack". The signature is fluid and cursive.

Patrick Drack
Leiter Kundenservice

Wir bilden unsere Zukunft

Die Berufsbildung nimmt in der Schweiz einen wichtigen Stellenwert ein. Auch bei STIEBEL ELTRON setzen wir auf fundierte Berufs- und Branchenkenntnisse und investieren deshalb gerne in unseren Nachwuchs.

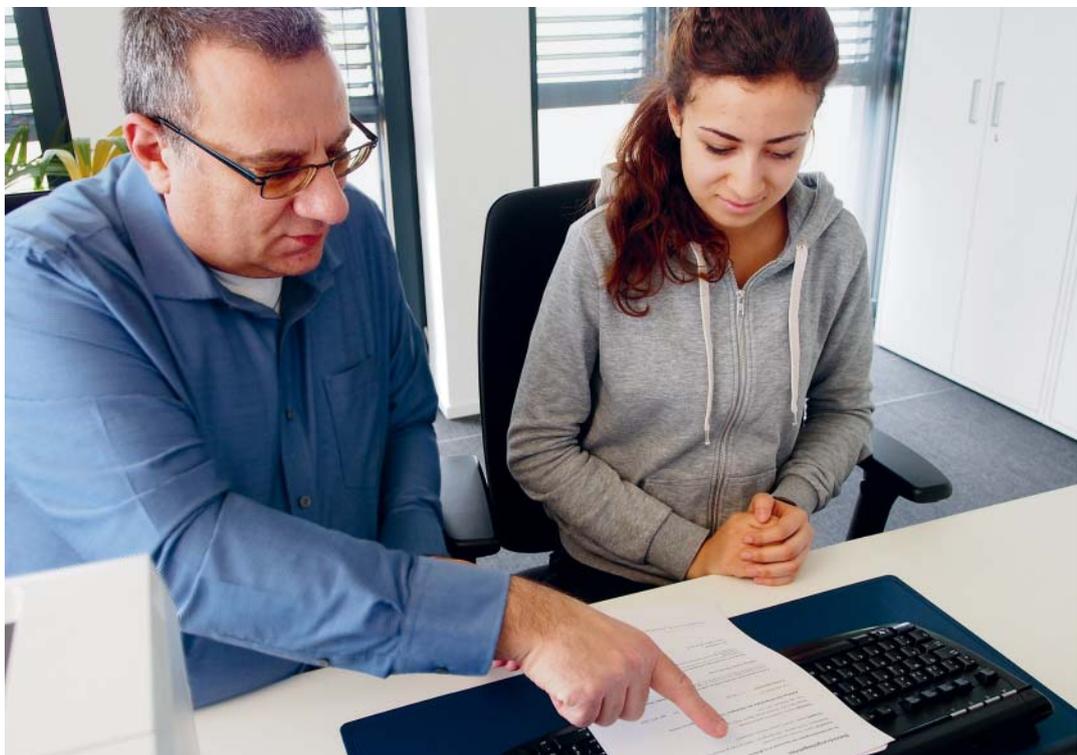
Die Ausbildung von Lehrlingen ist uns ein zentrales Anliegen. Mit der Förderung von jungen und engagierten Mitarbeitenden können wir die Zukunft unseres Unternehmens und unserer Branche mitgestalten», erklärt Paul Stalder, Geschäftsführer STIEBEL ELTRON Schweiz. «Wir alle sind auf kompetenten Nachwuchs angewiesen.» Dank der sorgfältigen Betreuung durch unsere Berufsbildner und zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreichen unsere Lernenden hochgesteckte Ziele und erlangen in zwei bzw. drei Lehrjahren ihren Abschluss EFZ. Danach sind sie für den selbständigen Berufsalltag gerüstet und können sich später durch gezielte Weiterbildung beruflich spezialisieren.

Wir unterstützen die Jugend

In der kaufmännischen Ausbildung können unsere Lernenden unterschiedlichste administrative Aufgaben in verschiedenen Abteilungen unseres Unternehmens kennenlernen, mit dem Ziel, am Ende der Lehre verantwortungsbewusst und zuverlässig alle organisatorischen Aufgaben selbständig auszuführen. Durch unser national tätiges und international vernetztes Unternehmen können die Auszubildenden ihre Sprachkenntnisse erweitern und bilden gleichzeitig ihre Teamfähigkeit aus.

«Die schulischen Anforderungen für eine kaufmännische Lehre sind hoch», weiss Agostino Failla, Berufsbildner der KV-Lehrlinge bei STIEBEL ELTRON. «Ergänzend zu drei bis vier Arbeitstagen im Betrieb besuchen unsere Lehrlinge wöchentlich die Berufsschule. Dort können sie sich die theoretische Basis für die Berufkenntnisse erarbeiten.» Aber auch die betrieblichen

Leistungsziele sind anspruchsvoll. «Unsere Lernenden wissen, dass wir einiges von ihnen erwarten, sie bei Schwierigkeiten aber auch unterstützen. Es ist uns sehr wichtig, unsere Lehrlinge zu fördern.» Entsprechend gross ist deren Motivation, die hochgesteckten Ziele zu erreichen. «Ich engagiere mich gerne, weil ich merke, dass ich dadurch weiterkomme», sagt Valeria Biedermann, Lernende im 2. Lehrjahr, zu ihrer Einsatzbereitschaft. «Ich will meine Arbeit gut machen und möchte, dass mein Arbeitgeber zufrieden ist mit mir.» Und das gelingt ihr sogar sehr gut. «Valeria ist eine sehr gute Lehrtochter», bestätigt Praxisausbilderin Claudia Bischoff. «Sie arbeitet sauber, kann gut zuhören, stellt clevere Fragen, versucht, sich einen Überblick zu verschaffen und fragt, wenn sie etwas nicht versteht. Sie kann schnell selbständig arbeiten und sieht die Arbeit. Während meinen Ferien konnte sie mich teilweise sogar schon vertreten.»



Berufsbildner Agostino Failla ist sehr zufrieden mit seiner Lehrtochter: «Sie ist fachlich sehr gut und auch ein toller Mensch!»

Wir teilen unser Wissen

Um sich ein fundiertes Wissen in allen Belangen unseres Betriebes zu erarbeiten, durchlaufen die Lernenden gemäss sorgfältig ausgearbeitetem Ausbildungsplan alle Abteilungen der Firma. Sie lernen vom Empfang über das Offertwesen, die Auftragsabwicklung, das Lager und den Kundendienst, bis hin zur Buchhaltung und zum Marketing alle wichtigen Pfeiler eines Wirtschaftsunternehmens kennen. «Die Anforderungen sind wirklich umfangreich. Jede Abteilung hat andere Abläufe und Schwerpunkte. Aber zum Glück habe ich überall eine Bezugsperson, die ich fragen kann. Dadurch fühle ich mich gut betreut», bekräftigt Valeria Biedermann. «Mir gefallen vor allem die Arbeiten, bei welchen ich direkten Kundenkontakt habe. Insbesondere die Zeit im First Level Support des Kundendienstes fand ich diesbezüglich sehr interessant», schwärmt sie. «Man hat gespürt, dass sie Freude an der Arbeit hat. Valeria ist wirklich sehr freundlich im Umgang mit Kunden», bestätigt Timothy Grenacher vom First Level.

«Die Berufsbildung ist viel wert», führt Paul Stalder seine Einstellung zur Lehrlingsbildung aus. «Es ist uns wichtig, dass die Jugendlichen eine Chance bekommen und diese auch nutzen. Mit den erworbenen Berufskennnissen tragen die jungen Erwachsenen zur Fachkompetenz unserer Branche bei. Sie investieren in ihre und wir in unsere Zukunft.» STIEBEL ELTRON fördert auch weiterhin Nachwuchskräfte und wünscht allen Lernenden viel Erfolg in ihrem beruflichen Werdegang.



Auch Natalina Stambene vom Empfang äussert sich lobend über unsere Lernende: «Die Zeit mit Valeria hat mir sehr viel Freude bereitet. Sie war lernfreudig und interessiert. Ihre angenehme, ruhige Art habe ich positiv erlebt.»



Regelmässige Standortbestimmungen gehören mit zum Ausbildungsprogramm.



Die kaufmännische Ausbildung ist sehr vielfältig. Auch in der Logistikabteilung lernte unsere Lehrtochter die wichtigsten Abläufe kennen.



«Sie hat eine sehr gute Auffassungsgabe», sagt Timothy Grenacher zu Valerias Einsatz im First Level.

Neues Gesicht in der Geschäftsleitung

Seit Dezember 2015 ist der neue Leiter Innendienst, Martin Hartmann, bei uns tätig. Seine Aufgaben umfassen ein breites Portfolio in den Disziplinen Finanzen, Personal, IT und Logistik. Das verlangt nach Vielseitigkeit.

Der Werdegang des bald 38-jährigen spricht dafür, dass er diese Fähigkeit hat. Seine Sporen hat er einerseits in verschiedenen KMU und andererseits in der Wirtschaftsprüfung in nationalen Unternehmen abverdient. Der Betriebswirtschaftler HF und eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer wurde während seiner Prüf- und Beratungstätigkeit mit vielen betriebswirtschaftlichen Problemstellungen konfrontiert, und lernte dabei unterschiedlichste Lösungsansätze kennen.

Heimspiel im Finanzwesen

Dieser Erfahrungsschatz wird ihm bei der Bewältigung seiner vielschichtigen Aufgabenfelder hier zugutekommen. «Ich bin gewappnet», lacht Hartmann, «und sehr gespannt.» Gleich nach Amtsantritt konnte er ein erstes Mal aus dem Vollen schöpfen. Der Jahresabschluss stand an und zusammen mit seinem Team konnte er seine Kernkompetenzen nutzen. Auch die Abschlussphase des Projektes SAP-Offert-Einführung

und der Go-Live des CRM fielen in seine Anfangszeit, wo er ebenfalls gleich an der Lösung einiger Knacknüsse mitarbeiten konnte.

Erfolgsfaktor Zusammenarbeit

Als Mitglied der Geschäftsführung kommt ihm auch die mehrjährige Erfahrung im Leitungsgremium einer KMU zugute. Die Parallelen lassen sich ziehen, ist Hartmann überzeugt. «Die Herausforderung ist es auch hier bei STIEBEL ELTRON AG, die hohen Ziele mit den limitierten Mitteln eines KMU zu erreichen. Und dabei die Mitarbeitenden ins Zentrum zu rücken. Immerhin sind sie unser wichtigstes Kapital, wenn es darum geht, unseren Unternehmenszweck zu erfüllen. Und der besteht letztendlich darin, Nutzen für unsere Kundschaft zu schaffen.» Dass sich der Erfolg der Firma nur gemeinsam erreichen lässt, steht für den Teamplayer ausser Frage. Mit seinem beruflichen Hintergrund und den verschiedenen

Weiterbildungen im Bereich Risiko- und Qualitätsmanagement ergänzt er auch die Geschäftsleitung optimal. In dem ansonsten eher vertriebsorientierten Gremium will er seine Meinung im Sinne eines Chancen- und Risikomanagers einbringen.

Gerade der Spagat im Finanz- und Personalbereich ist nicht immer einfach, gibt es doch hier viele nichtwertschöpfende Tätigkeiten zu erledigen, die eher Pflicht als Kür sind. Martin Hartmann erhofft sich in diesem Bereich auch Verbesserungen seitens des Gesetzgebers. «Die Schweiz muss sich als kompetitives Land behaupten. Unsere Bürokratie ist zu komplex und hat vielfach Bremswirkung», sieht er eine klare Problematik. Denn auch STIEBEL ELTRON wird zukünftig noch mehr über das blosse Produkt hinaus innovieren müssen, ist sich der Betriebswirtschaftler sicher.

Doch auch im Personalbereich sieht Martin Hartmann einen Schwerpunkt seiner Tätigkeit. Für die Mitarbeitenden möchte er dabei immer ein offenes Ohr haben, um sich auch für ihre Anliegen einsetzen zu können. Ein Balanceakt, der sicherlich nicht immer einfach zu bewerkstelligen sein wird. «Aber ich mag Herausforderungen, scheue auch die Verantwortung nicht», gibt er sich ambitioniert und zuversichtlich. Die Projekt-Pipeline ist auf alle Fälle gut gefüllt. «Langweilig wird mir bestimmt nicht», ist sich Martin Hartmann der anstehenden Aufgaben bewusst. Das wäre auch nicht in seinem Sinne. Vielmehr freut er sich, mitzugestalten und Akzente zu setzen.



Veränderungen auch im Privatleben

Auch privat ist der neue Leiter Innendienst der STIEBEL ELTRON ein Macher. Er interessiert sich sehr für Sport. Dabei war er während vieler Jahre nicht nur im Turnbetrieb aktiv, sondern auch in diversen Vorstandsfunktionen in einem Sportverein engagiert. Typisch für den geselligen Hartmann, der alles andere als ein untätiger Mitläufer ist. Wo es etwas anzupacken gibt, ist er meist nicht weit und hat dabei auch keine Mühe, an der vordersten Front zu amten. Die Prioritäten haben sich aktuell aber ein wenig verschoben. Gleich zwei neue Hobbys hat sich Martin Hartmann in der letzten Zeit zugelegt. So wurden seine Ehefrau und er im Dezember stolze Eltern einer Tochter. Der Familienmensch genießt auch deshalb seinen nun viel kürzeren Arbeitsweg umso mehr. Ausserdem absolvierte er kürzlich das grüne Abitur und darf nun als Jäger amten. Seine Freizeitgestaltung sieht in naher Zukunft deshalb ein bisschen verändert aus. Dass aber auch weiterhin die eine oder andere Joggingrunde drinliegt, das ist Martin Hartmann wichtig. Die Verführung in Form von Schokolade und Guetzli lockt nämlich in so manchem STIEBEL ELTRON-Büro ...



Standardlösungen für (fast) alle Fälle

Durchdachtes Konzept für vielfältige Anforderungen.

Etwa 80% aller Heizungssanierungen haben eine ähnliche Ausgangslage: Im Heizungskeller ist wenig Platz, es wird eine hohe Vorlauftemperatur benötigt, bei gleichzeitig tiefem Leistungsbedarf (zwischen 8 und 10 kW).

Die effiziente Kombination

Mit der Kombination der Inverter-Wärmepumpe WPL 20 AC und dem Integral-Speicher HSBC 200 bietet STIEBEL ELTRON eine Standardlösung, mit der sich die Aufgabe fast von selbst löst. Dank neuester Inverter-Technologie erreicht die Anlage eine hohe Energieeffizienz, zudem benötigt sie wenig Platz, ist sehr leise im Betrieb und äusserst installationsfreundlich. Die durchdachte Lösung erfüllt die Anforderungen eines typischen Einfamilienhauses, sei es mit Bodenheizung oder Heizkörpern, ideal. Durch ihre

kompakte Bauweise eignet sich die WPL 20 AC besonders gut für Umbauten und Modernisierungen.

Beim Integral-Speicher HSBC 200 sind Trinkwarmwasser- und Pufferspeicher übereinander angeordnet, wodurch der Platzbedarf fast halbiert wird. Das Kombigerät verfügt über perfekt aufeinander abgestimmte Komponenten für die Kombination mit Luft|Wasser-Wärmepumpen. Der HSBC 200 ist zudem sehr montagefreundlich: Nach dem Aufstellen sind lediglich die hydraulischen Anschlüsse für Trinkwasser, Wärmepumpe und Heizkreis vorzunehmen.

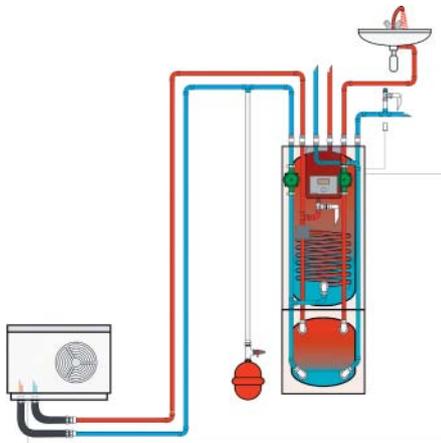
Die starke Kombination

Falls ein Einfamilienhaus mit grösserem Warmwasserverbrauch und Radiatorheizung einen grösseren Energiebedarf aufweist und wenn längere Sperrzeiten überbrückt werden müssen, braucht es zusätzlich einen Pufferspeicher. Mit der Kombination der Inverter-Wärmepumpe WPL 20 AC mit einem separaten Puffer- und Brauchwasserspeicher bietet STIEBEL ELTRON eine zweite Standardlösung.

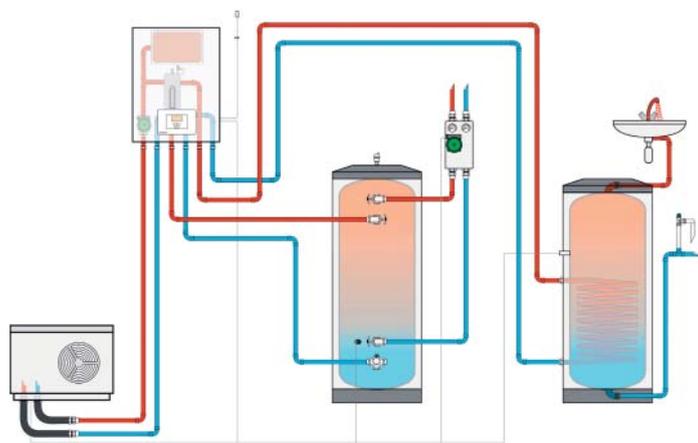
Eine Anlage mit einem 400 L Speicher SBP 400 und einem 400 L Brauchwasserspeicher SBB 401 WP SOL erreicht dank neuester Inverter-Technologie ebenfalls eine hohe Energieeffizienz und ist genauso leise im Betrieb. Das kompakte Hydraulikmodul HM ergänzt das installationsfreundliche System hervorragend.

Ob Standardlösung oder Spezialfall – wir beraten Sie gerne.

WPL 20 A und HSBC



WPL 20 AC, HM, SBP und SBB



WPL 20 A und HSBC 200

Die effiziente Kombination für Heizen und Warmwasser.



WPL 20 A und HSBC 200

- › Effiziente Lösung, welche überall eingesetzt werden kann
- › Kombigerät aus Trinkwarmwasser- und Pufferspeicher
- › Integrierter Wärmepumpenmanager für die perfekte Kombination mit einer Wärmepumpe
- › Luft | Wasser-Wärmepumpe zur Aussenaufstellung
- › Auch bei tiefsten Aussentemperaturen sehr leistungsfähig dank Inverter-Technologie
- › Ganzjährig hohe Effizienz (JAZ 4.4) und somit minimale Betriebskosten
- › Mit 32 dB(A) absolut leise im Betrieb (Schalldruckpegel bei 5 m Abstand)



Mehr Infos finden Sie auch online:
www.stiebel-eltron.ch

Gut saniert ist halb geheizt

Warmwasser und Heizungsanlage auf engstem Raum – und dabei noch besonders geräuscharm. Das sind gefragte Anforderungen bei der Sanierung einer Heizungsanlage. Die perfekte Lösung für Familie Lehmann aus Steinach: Eine STIEBEL ELTRON-Wärmepumpe WPL 25 und ein Integral-Speicher HSBC 200.

Als er die bestehende Ölheizung in seinem Einfamilienhaus in Stand setzen musste, war für den Bauherrn, Pascal Lehmann aus Steinach, schnell klar, dass er eine STIEBEL ELTRON-Wärmepumpe installieren wollte. Die Familie möchte künftig gerne auf den 2000 Liter Ölverbrauch im Jahr verzichten und stattdessen auf ein ökologisches System setzen. «Mein Vater hatte 20 Jahre lang eine WPL 20i von STIEBEL ELTRON und war stets sehr zufrieden damit. Vor zwei Jahren hat er diese dann durch eine WPL 25 Split-Anlage ersetzt. Auch wir brauchten nicht lange, um uns für die kompakte Lösung von STIEBEL ELTRON zu entscheiden.» Denn wie bei so vielen Einfamilienhäusern stand nebst Energiebedarf auch der Platzbedarf im Vordergrund.

Kompakte Lösung für hohe Ansprüche

Da der Heizraum auch als Bad und Waschraum genutzt wird, durfte die Heizung nur wenig Platz beanspruchen. Zudem sollte aufgrund des schlecht isolierten Kellers im älteren Gebäude kein Lärm entstehen. Alles in allem musste die Anlage möglichst kostengünstig in der Anschaffung und Montage sein. Das alles sprach deutlich für eine kompakte Lösung mit Aussenaufstellung und Integral-Speicher von STIEBEL ELTRON.



Dank der Inverter-Technologie ist die WPL 25 besonders leise im Betrieb und kann auch bei nahe stehenden Gebäuden zum Einsatz kommen.

«Aufgrund der Inverter-Technologie ist die WPL 25 äusserst effizient», erklärt Patrick Fenner, technischer Berater bei STIEBEL ELTRON. Die Vorlauftemperatur von 50 °C der bestehenden Radiatorheizung, welche die Räume in den oberen Geschossen erwärmt, erreicht die Wärmepumpe problemlos.

Beim HSBC 200 sind Trinkwasser- und Pufferspeicher übereinander angeordnet, wodurch es nur wenig Platz braucht. Die

kompakten Geräte mit ästhetischem Design fügen sich dezent in den kleinen Raum ein. Das Kombigerät verfügt über perfekt aufeinander abgestimmte Komponenten und ist sehr montagefreundlich: Denn der HSBC enthält sowohl einen Regler, eine Ladepumpe, eine Entladepumpe sowie eine Notheizung und auf Wunsch auch eine zweite gemischte Gruppe. Die Leitungen zum Aussengerät sind sehr unauffällig verkleidet.

Dezente Anlage – auch aus Sicht der Nachbarn

Eine Aussenaufstellung der Wärmepumpenanlage birgt natürlich immer verschiedene Anforderungen: Mal abgesehen davon, dass beim Einfamilienhaus Lehmann wenig Platz beansprucht und kein aufwändiger Sockel erstellt werden sollte, durfte auf keinen Fall die Wohnqualität der Nachbarn beeinträchtigt werden. «Dank der modernen Technik ist die WPL 25 besonders geräuscharm», erläutert Fenner. Obwohl die beiden Einfamilienhäuser relativ nahe beieinander stehen, wurden mit der aussen aufgestellten Wärmepumpe die Vorschriften zur Schalldeklaration erfüllt und die Lärmbewilligung erteilt.

Viel Wärme bei wenig Platz

«Wir sind voll und ganz zufrieden mit der Lösung», freut sich Herr Lehmann. «Alle Vorgaben wurden eingehalten, unsere persönlichen Anforderungen erfüllt und die Anlage läuft einwandfrei.» Familie Lehmann ist nun bestens ausgestattet und vorbereitet. Sie kann dem kommenden Winter gelassen entgegensehen.



Wir bringen Sie weiter!

Mit unseren Schulungen und Seminaren wollen wir unsere Partner unterstützen, ihre Produktkenntnisse und Fachkompetenzen zu erweitern. Verschiedene Themenbereiche werden dabei in Theorie und Praxis anschaulich vermittelt.

Pasquale Buccoliero, Schulungsleiter bei STIEBEL ELTRON, führt die Kursteilnehmer durch den grosszügigen Ausstellungsraum. Unterhaltsam stellt er die eindrucksvolle Unternehmensgeschichte vor. «Durch unsere Schulungen sollen die Teilnehmenden vor allem auch eine Verbindung zu unserer Firma und unseren Produkten erhalten», erklärt er. Denn der Werdegang der Firma ist untrennbar mit der Entwicklung der Geräte verbunden. «Aber natürlich liegt die Technik im Vordergrund», ergänzt er und verweist auf den Showroom, in welchem das Wichtigste aus den verschiedenen Bereichen der erneuerbaren Energie ausgestellt ist.

Von der Theorie zur Praxis

Die meisten Kursteilnehmer verfügen bereits über ein Grundwissen der Wärmepumpentechnik. In den praxisorientierten Schulungen können sie sich spezifisches Know-how über Funktionsprinzipien neuer Technologien, beispielsweise der Invertertechnik, erarbeiten. «Da wir hier die neuesten Modelle angeschlossen haben, können wir die Geräte unmittelbar vorführen und zum Beispiel die Bedienung der Regler nicht nur erklären, sondern auch vorzeigen», erklärt Buccoliero. «Durch die grosse Auswahl an Produkten hier im Schulungsraum können die unterschiedlichsten Fragen aufgegriffen und die Handhabung kann direkt vorgeführt werden.» So werden theoretisches Wissen und praktische Fertigkeiten gleichermaßen geschult.

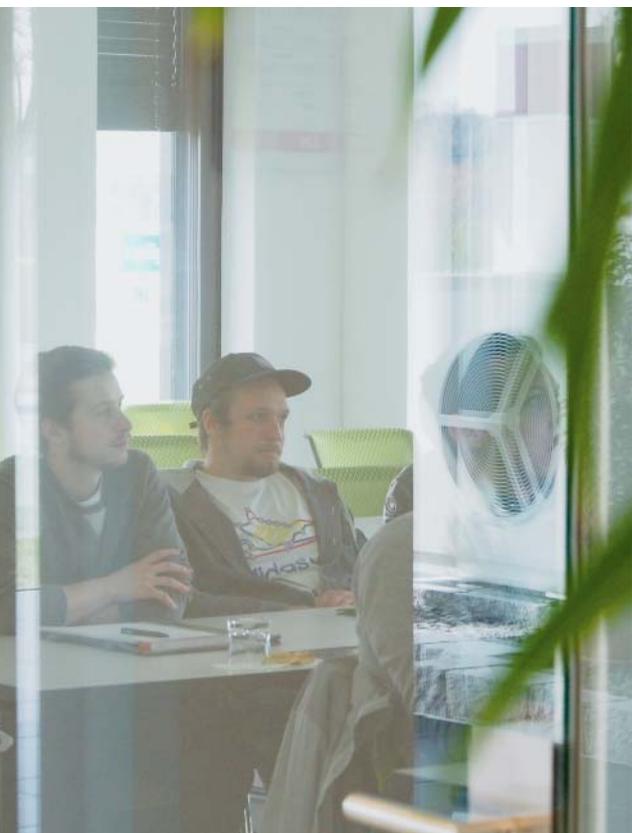
Bildung nach Mass

Nebst Installateuren und Planern kommen auch Lehrlinge oder Berufsschulklassen nach Lupfig, um fundiertere Kenntnisse über die Wärmepumpentechnik zu erlangen. «Wir bieten 13 thematisch unterschiedliche Module an, die teilweise aufeinander aufbauen. Diese sind meist auf eine bestimmte Zielgruppe, wie etwa Lehrlinge oder Studierende, ausgerichtet.» Dominique Helfenfinger von der Fachhochschule Nordwestschweiz kommt beispielsweise jedes Jahr mit seiner Energie- und Umwelt-Klasse nach Lupfig. Er zeigt sich begeistert vom Kursnachmittag. «Es ist faszinierend zu sehen, wie hier alles zusammenpasst: Das Gebäude im Minergie-P-Standard und die Zukunftstechnik der Geräte. Wir können den Studierenden hier eins zu eins zeigen, was sie bei uns in der Theorie kennen gelernt haben. Und sie können die Maschinen in der Realität erleben, sie auch hören und einen Einblick in das Innenleben erhalten.»

STIEBEL ELTRON führt fünf bis zehn firmenspezifische Seminare im Jahr durch, die explizit auf die Bedürfnisse der jeweiligen Unternehmen ausgerichtet sind. Auch die entsprechenden Schulungsunterlagen werden sehr geschätzt. Vom erlangten Wissen kann man dadurch noch lange profitieren.

Lernen braucht nicht immer viel Zeit

Einen halben Tag dauert eine Schulung in der Regel. Gerade so viel, wie sich engagierte Berufsleute von ihrem sonst schon ausgefüllten Alltag mal lossagen können. Das Konzept bewährt sich. Viele Seminarteilnehmer kommen wieder und besuchen weitere Module. Am meisten überzeugt wohl das individualisierte Konzept. «Herr Buccoliero verfügt über ein fundiertes Fachwissen und greift spontan die Fragen der Studentinnen und Studenten auf. Dadurch erhält die Schulung jedes Mal einen anderen Fokus und die Thematik bleibt spannend», meint der Dozent der Fachhochschule. Für ihn stimmt das Schulungskonzept. Er wird nächstes Jahr mit seiner neuen Klasse wiederkommen.





Profitieren auch Sie von unserem Angebot!

Informieren Sie sich über unser Seminarangebot auf:
www.stiebel-eltron.ch/weiterbildung



Auch Wärmepumpen brauchen Pflege

Um technisch hoch entwickelte Geräte möglichst reibungslos am Laufen zu halten, brauchen sie sorgfältige Pflege und Wartung. STIEBEL ELTRON bietet für verschiedene Bedürfnisse unterschiedliche Wartungspakete an.

Die Erfolgsgeschichte der Wärmepumpe begann vor rund 30 Jahren. Nach 1980 entschlossen sich immer mehr Hausbesitzer, ihre bisherige Heizung mit einer Wärmepumpe zu ersetzen oder im Neubau eine Wärmepumpe zu installieren.

Warum? An dieser Entwicklung nicht unbeteiligt ist das in dieser Zeit gestiegene Umweltbewusstsein der Bevölkerung, die damaligen heftigen Diskussionen um den «sauren Regen» und die Angst um die zukünftige Verfügbarkeit des Erdöls.

Die Wärmepumpe, sowohl die Luft|Wasser- als auch die Sole|Wasser-Wärmepumpe, hatte in der gleichen Zeit ihre technische Reife erreicht. Ihre Vorteile überzeugten immer mehr Bauherren: Sie war für die damaligen Jahre sehr energieeffizient, arbeitete äusserst zuverlässig, die Unterhaltskosten waren bescheiden und nicht zuletzt unterstrich der Einbau einer Wärmepumpe das Umweltbewusstsein des Besitzers. Aus dieser Zeit stammt auch die heute noch häufig gehörte Aussage, dass die Wärmepumpe wartungsfrei sei und während 20 bis 25 Jahren ohne Pflege klaglos ihren Dienst verseehe.

Was für damalige Wärmepumpen (bedingt) zugetroffen haben mag, stimmt heute längst nicht mehr: In den 1980er-Jahren war in der Wärmepumpe keine Elektronik verbaut (ausser dem Regler), heute ist sie massgeblich wichtig. Die Energieeffizienz der Wärmepumpe in den Jahren um 1980 ist nicht zu vergleichen und die heutige vielfältige Nutzungsmöglichkeit der Wärmepumpe war damals illusorisch.

Ohne Pflege leiden Wärmepumpen

Die Entwicklung der Wärmepumpe vom «umgekehrten Kühlschrank» zum technisch hoch entwickelten Gerät bewirkte nicht nur, dass die Wärmepumpe heute sehr viel effizienter arbeitet und vielfältiger eingesetzt werden kann, sie verlangt auch eine minimale Pflege und Wartung ohne dadurch sehr wartungsintensiv zu sein.

STIEBEL ELTRON bietet daher eine umfangreiche Palette von Serviceprodukten an. Sie decken sowohl die technischen Anforderungen

der Wärmepumpe ab, als auch die verschiedenen Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden. Das Angebot beginnt bei einer einmaligen Kontrolle der Wärmepumpe, geht weiter zur regelmässigen Wartung der Wärmepumpe durch unsere Servicetechniker oder die Behebung von Störungen und endet bei der alles umfassenden «Vollkasko»-Versicherung. Zudem kann bei Wärmepumpen, welche das Ende der zweijährigen Werksgarantie erreichen, die Garantie um weitere fünf Jahre verlängert werden. In jedem Fall erhält der Kunde einen optimalen, auf seine Bedürfnisse abgestimmten Schutz seiner Investition.

Wärmepumpen, welche vor 20 und mehr Jahren installiert worden sind, erfüllen oft heute noch zuverlässig ihren Dienst. Sie verbrauchen dafür aber sehr viel mehr Strom als heutige und verursachen dadurch höhere Kosten. Zudem lassen sich die Regler alter Wärmepumpen nicht so fein auf die Bedürfnisse der Bewohner abstimmen. Schliesslich verwenden sie Kältemittel, welche bei einem Austritt in die Umgebungsluft stark umweltschädlich und daher heute verboten sind. Das heisst, dass unsere Servicetechniker eine solche Wärmepumpe aus gesetzlichen Gründen nicht mehr reparieren dürfen und sie zwingend und sofort ersetzt werden muss.

STIEBEL ELTRON empfiehlt daher, Wärmepumpen über 18 Jahre zu ersetzen. Mit der Aktion «ü18» spricht STIEBEL ELTRON alle Besitzer von Wärmepumpen über 18 Jahren mit einem Brief direkt an und ermuntert sie, die alte Wärmepumpe in aller Ruhe zu ersetzen, bevor eine schwerwiegende Panne die Pumpe ausser Betrieb setzt und sie unter Zeitdruck und meist ohne Wahlmöglichkeit ausgewechselt werden muss.



Skiweekend in Arosa

Sonne, Bergluft und andere Spassfaktoren.

Das letzte Februarwochenende stand ganz im Zeichen der Teambuilding. So fand sich eine kleine Gruppe STIEBEL ELTRON-Mitarbeiter auf Eigeninitiative hin zum ersten Skiweekend der Unternehmensgeschichte in den Bündner Bergen wieder. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite, als am Freitag die ersten Sonnenhungrigen aus dem Unterland bereits in Arosa eintrafen. Ideale Bedingungen für den Weg auf den Berg (ob mit Skiern oder ohne) und einen gelungenen Start in ein ereignisreiches Wochenende.

Was folgte, waren drei Tage voller guter Laune. Ob auf der Ski- oder Schlittelpiste, bei wirklich zahlreichen (nicht immer freiwilligen) Fussmärschen, beim gemeinsamen Essen und Feiern – der Spassfaktor war vorhanden. Höhepunkt sollte der Fondueplausch im Restaurant Alpenblick am Sams-

tagabend werden. Dass diesem der Rang abgelaufen wurde durch das vorangegangene Klettern in der Steilwand, war so nicht geplant. Für Situationskomik sorgte dieser Kraftakt allemal.

Trotz der Kurzfristigkeit und der dadurch steigerungsfähigen Teilnehmerzahl war die Premiere ein wiederholungswürdiger Erfolg. Auch die Geschäftsleitung hat sich mit einem finanziellen Zustupf zum Event bekannt. Ihr Engagement wurde am darauffolgenden Montag mit der (fast) unversehrten Rückkehr aller Mitarbeitenden an den Arbeitsplatz belohnt. Wie sang Peter Wackel, welcher der STIEBEL-Schar den Soundtrack zur Party höchstpersönlich lieferte, so schön? «Arosa ist nur einmal im Jahr.» Aber nächstes Jahr ganz bestimmt wieder!



Hatten sichtlich Spass auf und neben der Piste:
Die Teilnehmer am STIEBEL ELTRON-Skiweekend
warten auf Wiederholung.



Die Industrie West zeigt sich von ihrer besten Seite

Der Tag der offenen Tür vom 21. Mai 2016 war ein voller Erfolg: Zahlreiche Besucher kamen vorbei, um einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Und auch die Beteiligten wurden um einige Begegnungen reicher.

Bereits im Vorfeld wurde viel geplant und organisiert. Gemeinsam wollten die vier Unternehmen der Industrie West (WZ-Systems, Festo, Gudo und STIEBEL ELTRON) den Anwohnern und anderen Interessierten einen Einblick in ihre Arbeitswelt ermöglichen. Der Aufwand hat sich gelohnt: Der Anlass stiess auf reichlich Interesse. Sogar die Behörden der Gemeinden Lupfig und Birr fanden den Weg in unser Industriegebiet.

Bei geführten Rundgängen konnten sich die Besucherinnen und Besucher ein Bild von den vier unterschiedlichen Arbeitgebern und ihren Tätigkeitsfeldern machen. Die Initiative für diesen Event ging von STIEBEL ELTRON aus. «Unser Neubau in Lupfig hat schon immer Aufsehen erregt. Jetzt hat sich für Interessierte die Gelegenheit geboten, auch einmal ins Innere von STIEBEL ELTRON zu sehen. Diese Möglichkeit wurde rege genutzt», freut sich Geschäftsführer Paul Stalder. Gut 500 Gäste durften wir an diesem Tag persönlich begrüßen.

Die Kinderecke des Teams von Peter Löhmann fand besonders grossen Anklang: Die unterschiedlichen Kinderspiele, die grosse Hüpfburg und besonders das Kinderschminken waren für die kleinen Besucher ein Hit und ermöglichten vielen Eltern einen entspannten Aufenthalt. Die Erwachsenen konnten sich in dieser Zeit in Ruhe umsehen, sich unterhalten oder am einladenden Buffet bedienen.

«Wir sind sehr erleichtert, dass alles so reibungslos verlaufen ist», freut sich Samuel von Rotz, OK-Präsident des Events. «Schliesslich will man sich an so einem Tag von seiner besten Seite zeigen.» Das scheint allen Beteiligten gelungen zu sein. Aber der Erfolg ist auch noch auf anderen Ebenen spürbar: «Durch diese Zusammenarbeit haben wir uns firmenübergreifend besser kennen gelernt. Nun können wir Synergien nutzen und beispielsweise Sicherheitschulungen gemeinsam durchführen.»



STIEBEL ELTRON möchte allen Teilnehmenden für ihr Erscheinen und ihr Interesse und den Beteiligten für ihren engagierten Einsatz danken.

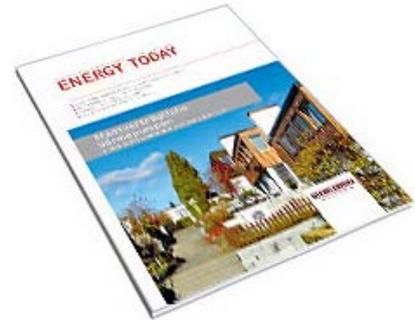


Wir leben Nachhaltigkeit

Mit unserem Papierkonzept beweisen wir Sinn für die Umwelt bis ins kleinste Detail. Denn uns ist auch wichtig, was wir wie zu Papier bringen.

Generell setzen wir auf umweltschonenden Einsatz unserer Ressourcen. So auch beim Papier. Unser Druckpapier beispielsweise wird aus 100% recycelten Papierfasern hergestellt. Bei diesem Papier werden im Vergleich zu herkömmlichem Papier wesentlich weniger Energie und Wasser verbraucht.

Auch unser Kundenmagazin versenden wir neu umweltfreundlicher. Anstelle der Folienverpackung setzen wir nun auf eine umweltbewusste Papierbandage. Das FSC-Papier entsteht aus nachhaltigen Ressourcen und widerspiegelt unseren Sinn für Nachhaltigkeit.



Wir leben Nachhaltigkeit in vielen Bereichen

- › ENERGY CAMPUS im Minergie-P-Standard
- › Wärmeproduktion durch STIEBEL ELTRON-Wärmepumpen
- › Wärmepumpen und Lüftungsgeräte mit Wärmerückgewinnung
- › Hauseigene Photovoltaikanlage deckt Strombedarf für die zwei Wärmepumpen
- › Modernes Entsorgungskonzept
- › Umweltgerechtes Recyclingpapier
- › CO₂-Einsparung dank dualem Transportkonzept mit Bahnshuttle

**Interesse geweckt? Nähere Informationen
finden Sie unter www.stiebel-eltron.ch
oder bei Ihrem Fachpartner vor Ort.**



STIEBEL ELTRON AG | Industrie Ovest | Gass 8 | 5242 Lupfig
☎ 056 464 05 00 | ✉ info@stiebel-eltron.ch | www.stiebel-eltron.ch

Rechtshinweis | Eine Fehlerfreiheit der in diesem Prospekt enthaltenen Informationen kann trotz sorgfältiger Zusammenstellung nicht garantiert werden (z.B. Aussagen über Ausstattung und Ausstattungsmerkmale). Die in diesem Prospekt beschriebenen Ausstattungsmerkmale gelten nicht als vertragliche Zusicherungen bezüglich der Beschaffenheit unserer Produkte. Einzelne Ausstattungsmerkmale können aufgrund ständiger Fortentwicklung unserer Produkte zwischenzeitlich verändert oder gar entfallen sein. Über die zurzeit gültigen Ausstattungsmerkmale informieren Sie sich bitte bei unseren technischen Beratern. Die bildlichen Darstellungen im Prospekt stellen nur Anwendungsbeispiele dar. Die Abbildungen enthalten auch Installationsteile sowie Zubehör und Sonderausstattungen, die nicht zum serienmässigen Lieferumfang gehören. Nachdruck und sonstige Verwendung von Prospektinhalten, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.



Klimaneutral gedruckt
Nr.: OAK-ER-11826-01832
www.oak-schwyz.ch/nummer



MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C008110